

**Ordnungsbehördliche Verordnung**  
**über den Beginn der Sperrzeit**  
**für Schank- und Speisewirtschaften**  
**sowie für öffentliche Vergnügungsstätten**  
**in der Gemeinde Langenberg**  
**vom 2. April 1992**  
**mit Wirkung vom 11. April 1992**

**Ordnungsbehördliche Verordnung**  
**über den Beginn der Sperrzeit**  
**für Schank- und Speisewirtschaften**  
**sowie für öffentliche Vergnügungsstätten in der**  
**Gemeinde Langenberg**  
**vom 2. April 1992**

Aufgrund des § 18 der Verordnung zur Ausführung des Gaststättengesetzes (Gaststättenverordnung - GastV) vom 20. April 1971 (GV NW S. 119), zuletzt geändert durch Verordnung vom 21. Februar 1984 (GV NW S. 196), wird von der Gemeinde Langenberg als örtliche Ordnungsbehörde gemäß Beschluss des Rates der Gemeinde Langenberg vom 1. April 1992 folgende ordnungsbehördliche Verordnung für das Gebiet der Gemeinde Langenberg erlassen:

**§ 1**

Der Beginn der Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungsstätten (ausgenommen Kirmesveranstaltungen auf Rummelplätzen und Veranstaltungen nach § 60 a der Gewerbeordnung auf Schützenfestplätzen) wird festgesetzt

- a) für alle Tage der Schützenfeste auf den Festplätzen und in den Festzelten auf 04.00 Uhr der darauf folgenden Nächte,
- b) für die Karnevalstage (Freitag bis Dienstag), den 30. April, den 1. Mai, den Langenberger Markt (Montag vor Mariä-Geburt = 8. September), die Kirmestage (Samstag und Sonntag vor dem Langenberger Markt), den 31. Dezember und den 1. Januar eines jeden Jahres auf 03.00 Uhr der darauf folgenden Nächte.

**§ 2**

Überschreitungen der Sperrzeit werden gemäß § 28 des Gaststättengesetzes vom 5. Mai 1970 (BGBl I S. 465), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. Juli 1976 (BGBl I S. 1773), als Ordnungswidrigkeiten geahndet.

**§ 3**

Diese ordnungsbehördliche Verordnung tritt eine Woche nach dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

**Bekanntmachungsanordnung:**

Die vorstehende ordnungsbehördliche Verordnung über den Beginn der Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungsstätten in der Gemeinde Langenberg vom 2. April 1992 wird verkündet. Es wird darauf hingewiesen, daß eine Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.8.1984 (GV NW S. 475), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30.4.1991 (GV NW S. 214), beim Zustandekommen dieser ordnungsbehördlichen Verordnung nach Ablauf eines Jahres seit der Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn, eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt, die ordnungsbehördliche Verordnung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden, die Bürgermeisterin hat den Ratsbeschluß vorher beanstandet oder der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Vorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Langenberg, 2. April 1992

Gemeinde Langenberg  
als örtliche Ordnungsbehörde  
Höber  
Gemeindedirektor

Die vorstehende ordnungsbehördliche Verordnung wurde verkündet durch Abdruck in der Tageszeitung "Die Glocke" am 04.04.1992.

Damit ist sie gemäß § 3 am 11.04.1992 in Kraft getreten.